

## Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2006

Die niedersächsischen Gemeinden und Landkreise erhalten 2006 vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs 2 315,6 Mio. Euro, das sind 0,7 % mehr als im Vorjahr. Das Volumen dieser Zuweisungsmasse wird in erster Linie durch die aktuellen Haushaltsansätze des Landes für die sog. „Steuerverbundeinnahmen“ bestimmt. Es sind dies die Landesanteile an den Gemeinschaftsteuern – ohne Gewerbesteuerumlage –, das Aufkommen der reinen Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer), die Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe und der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz sowie die Zuweisungen aus dem bundesstaatlichen Finanzausgleich (Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen). Neben den im laufenden Haushaltsjahr erwarteten Beträgen wirkt sich ergänzend auch die tatsächliche Aufkommensentwicklung dieser Einnahmequellen im Vorjahr aus. Es findet dabei ein Soll-Ist-Vergleich für das abgelaufene Jahr statt, dessen Ergebnis auf die Höhe der Zuweisungen im Finanzausgleich des aktuellen Jahres in Form von Zuschlägen oder Kürzungen Einfluss nimmt. Während sich für die Kommunen in den Jahren 2003 und 2004 durch diese „Steuerverbundabrechnung“ deutliche Einbußen ergeben hatten (2003: - 241,6 Mio. Euro, 2004: - 117,3 Mio. Euro), waren die Resultate für 2005 mit 27,9 Mio. Euro und 2006 mit 17,6 Mio. Euro leicht positiv.

### Kürzung der Zuweisungsmasse durch Absenkung der Verbundquote seit 2005

Überlagert wird die kommunale Beteiligung an der Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen derzeit allerdings durch einen gesetzgeberischen Eingriff zu Lasten der Gemeinden und Landkreise: Unter Würdigung der besonders kritischen Finanzlage des Landes ist durch das Haushaltsbegleitgesetz 2005<sup>1)</sup> der Anteil, mit dem die Kommunen an den o.a. Einnahmen des Landes partizipieren (= sog. „Verbundquote“), von 16,09 v.H. auf 15,04 v.H. abgesenkt worden.<sup>2)</sup> Dieser Eingriff, der bereits 2005 zu einer Kürzung der Finanzausgleichsmasse um rd. 150 Mio. Euro führte und schließlich auch Gegenstand von Verfassungsbeschwerden vor dem Niedersächsischen Staatsgerichtshof wurde, ist nicht auf ein einzelnes Jahr beschränkt und wirkt sich damit in ähnlicher Größenordnung auch auf das KFA-Volumen des Jahres 2006 aus.<sup>3)</sup>

Der verbliebene Gesamtbetrag in Höhe von 2 315,6 Mio. Euro wird den niedersächsischen Gemeinden und Land-

kreisen in Form der folgenden Zuweisungsarten bereitgestellt:

Bedarfszuweisungen:	37,0 Mio. Euro
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises:	390,6 Mio. Euro
Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen:	232,2 Mio. Euro
<i>davon für Gemeindeaufgaben</i>	<i>118,7 Mio. Euro</i>
<i>für Kreisaufgaben</i>	<i>113,6 Mio. Euro</i>
Schlüsselzuweisungen:	1 655,7 Mio. Euro
<i>davon für Gemeindeaufgaben</i>	<i>846,1 Mio. Euro</i>
<i>für Kreisaufgaben</i>	<i>809,6 Mio. Euro</i>

Eine Verbesserung der Ausgleichswirkung wird ergänzend erreicht mit den 23,6 Mio. Euro aus der von den steuerstärksten („abundanten“) Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage. Diese Mittel kommen den übrigen Gemeinden und Samtgemeinden zugute, und zwar im Umfang von 2,9 Mio. Euro über Investitionshilfen und 20,7 Mio. Euro über Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

### Vorläufige Festsetzung der Zuweisungen und Umlagen

Die Ermittlung und Festsetzung der Einzelbeträge für alle Verwaltungseinheiten ist vom NLS so rechtzeitig vorgenommen worden, dass – wie üblich – zum Termin 20. April die Auszahlungen auf der neuen Basis veranlasst werden konnten, einschließlich der Verrechnung mit den zum 20. Januar und 20. März entrichteten Abschlägen. Weil zu diesem Zeitpunkt aber ein Gesetz mit finanziellen Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2006 vorbereitet wurde, sind die Festsetzungen der Leistungen nach dem NFAG ausdrücklich als „vorläufig“ erklärt worden.<sup>4)</sup> Es handelt sich um das Gesetz zur kommunalen Neugliederung im Raum Lüchow-Dannenberg, welches am 16. Mai 2006 vom Niedersächsischen Landtag verabschiedet wurde. Dieses Gesetz tritt am 1. November 2006 in Kraft. Für den kommunalen Finanzausgleich wirkt sich die in diesem Landkreis vorgesehene Reduzierung der Anzahl der Samtgemeinden hauptsächlich über stärkere Einwohnergewichtungen für die ver-

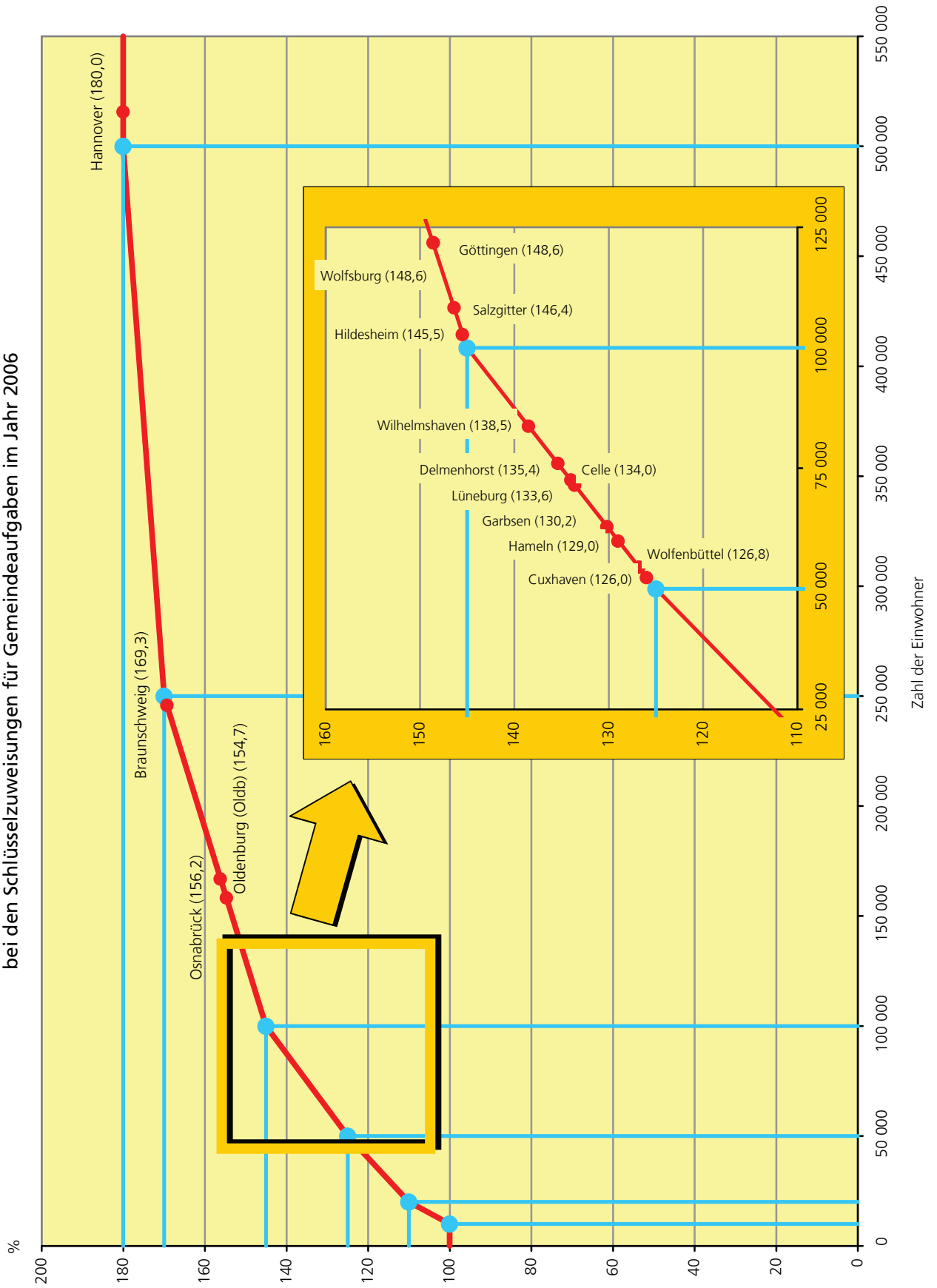
1) Vom 17. Dezember 2004 (Nds.GVBl. S. 664).

2) Für die Grunderwerbsteuer gilt weiterhin ein Anteilswert von 33 v.H.

3) Genaue Werte: 2005: - 149 693 Tsd. Euro, 2006: - 151 767 Tsd. Euro.

4) Das gilt auch für die Festsetzung der Umlagen nach dem Niedersächsischen Gesetz zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze – Nds. KHG –, nicht aber für die unabhängig von den Berechnungsgrundlagen des KFA vorzunehmende Festsetzung der Zusatzleistungen für Systembetreuung in Schulen.

Gemeindegrößenansätze zur Ermittlung der Bedarfsansätze  
bei den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im Jahr 2006



# 1. Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2006

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen <sup>1)</sup>					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	nachricht- lich:  Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegen- über Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechnung	insgesamt	davon					
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen <sup>2)</sup>	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen		
%	1 000 €	%		1 000 €							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 <sup>3)</sup>	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 <sup>4)</sup>	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	73 346
1987	22,27 <sup>5)</sup>	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	59 277
1988	22,27 <sup>5)</sup>	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	64 133
1989	22,27 <sup>5)</sup>	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 <sup>6)</sup>	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	71 987
1996	18,54	2 200 604 <sup>7)</sup>	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	76 857
1997	18,54 <sup>8)</sup>	2 359 232 <sup>9)</sup>	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	81 465
1998	18,80	2 461 941 <sup>9)</sup>	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	83 002
1999	16,92 <sup>10)</sup>	2 542 772	+2,2 <sup>11)</sup>	- 80 084	2 568 989 <sup>12)</sup>	51 129	1 839 504 <sup>12)</sup>	420 364	257 992 <sup>12)</sup>	x	89 899
2000	17,01 <sup>10)</sup>	2 737 494	+7,9 <sup>13)</sup>	25 743	2 773 123 <sup>14)</sup>	63 911	2 066 082 <sup>14)</sup>	353 360	289 770 <sup>14)</sup>	x	83 920
2001	17,01 <sup>10)</sup>	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 <sup>15)</sup>	63 911	2 075 427 <sup>15)</sup>	362 419	291 079 <sup>15)</sup>	x	55 683
2002	16,63 <sup>10)</sup>	2 663 728	-1,6 <sup>16)</sup>	7 383	2 698 707 <sup>17)</sup>	64 000	1 984 884 <sup>17)</sup>	371 443	278 380 <sup>17)</sup>	x	67 219
2003	16,09 <sup>10)</sup>	2 226 050	-13,8 <sup>18)</sup>	- 241 617	2 257 566 <sup>19)</sup>	64 000	1 590 247 <sup>19)</sup>	380 287	223 032 <sup>19)</sup>	x	67 624
2004	16,09 <sup>10)</sup>	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 <sup>20)</sup>	64 000	1 695 431 <sup>20)</sup>	385 185	237 784 <sup>20)</sup>	x	67 831
2005	15,04 <sup>10)</sup>	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 <sup>21)</sup>	36 797	1 664 033 <sup>21)</sup>	390 171	233 381 <sup>21)</sup>	x	64 755
2006	15,04 <sup>10)</sup>	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 <sup>22)</sup>	37 049	1 676 288 <sup>22)</sup>	390 603	235 100 <sup>22)</sup>	x	72 483

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.

2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.

3) Einschl. 38,4 Mio. Euro gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

4) Nach Abzug der 38,4 Mio. Euro gem. § 18 Abs. 5 HG 1983.

5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.

6) Einschl. 38,4 Mio. Euro gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. Euro gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).

8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.

9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. Euro gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.

10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33.

11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.

12) Einschl. 26 218 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.

14) Einschl. 35 630 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

15) Einschl. 24 826 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

17) Einschl. 35 052 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. Euro an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.

19) Einschl. 31 612 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

20) Einschl. 34 400 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

21) Einschl. 24 677 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

22) Einschl. 23 608 Tsd. Euro aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. Euro Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. Euro Finanzhilfen für Investitionen).

größerten Verwaltungseinheiten bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich der entsprechenden Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus. Für die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden Niedersachsens ergeben sich dadurch aber nur geringfügige Veränderungen ihrer Zuweisungen und Umlagen – zumal die Auswirkungen sich im Jahr 2006 auf 2 Monate beschränken. Der Einfluss auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben ist zwangsläufig noch geringer.

Schließlich sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass bei der zum Zahlungstermin 20. Dezember 2006 vorgesehenen endgültigen Festsetzung der Leistungen nach dem NFAG die Korrekturmeldung einer Stadt bezüglich des nichtkasernierten Personals der Stationierungstreitkräfte berücksichtigt werden soll, <sup>5)</sup> die sich zugunsten der übrigen Gemeinden auswirkt. Wenn es zu einer Neufestsetzung der Leistungen zum Jahresende unter Einbe-

5) Für die betroffene Stadt und den Landkreis ist die Korrektur bereits erfolgt (auch in den hier vorgelegten Übersichten).

ziehung beider Effekte kommt, wird sich für die meisten Kommunen per saldo sogar ein leichtes Plus ergeben.

### **Nur geringfügige Änderungen des Volumens von Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises**

Bezüglich des für Bedarfszuweisungen bereitzustellenden Anteils ist gemäß § 2 Satz 1 Nr. 1 NFAG<sup>6)</sup> eine Parallelentwicklung zur Ausgleichsmasse insgesamt vorgesehen, indem daraus vorab 1,6 vom Hundert zu entnehmen sind. Somit beträgt die Zuwachsrate auch hier nur 0,7 %. Die Vergabe dieser Mittel erfolgt durch das Innenministerium, und zwar auf der Grundlage von Anträgen der Kommunen. Diese Teilmasse war in den Jahren 2000 bis 2004 durch spezielle gesetzliche Regelungen auf jeweils 64 Mio. Euro – zu Lasten der Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen – angehoben worden.

Für die Wahrnehmung der übertragenen staatlichen Aufgaben erhalten die niedersächsischen Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise Zuweisungen, deren Höhe unabhängig von der Entwicklung des gesamten Ausgleichsvolumens bestimmt wird. Dies ergibt sich als Konsequenz aus der vom Niedersächsischen Staatsgerichtshof getroffenen Feststellung, dass Art. 57 Abs. 4 (Erfüllung staatlicher Aufgaben nach Weisung) und Art. 58 (kommunale Selbstverwaltungsaufgaben) der Niedersächsischen Verfassung zwei selbständige und unabhängige Regelungsbereiche betreffen. Die Teilmasse der Zuweisungen gemäß Art. 57 Abs. 4 NV richtet sich in ihrem Umfang nach der tatsächlichen Kostenentwicklung in diesen Aufgabefeldern. Über das Niedersächsische Finanzverteilungsgesetz<sup>7)</sup> werden für die einzelnen Jahre gezielt Beträge je Einwohner festgelegt, die sowohl Änderungen des Aufgabenumfanges berücksichtigen als auch allgemeine Ausgabensteigerungen – insbesondere für das eingesetzte Personal – abdecken.

Als Besonderheit für das Jahr 2006 ist festzustellen, dass die Beträge pro Einwohner im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert wurden, d.h. keine Kostensteigerung angenommen wurde. Den kreisfreien Städten werden erneut 45,17 Euro je Einwohner zur Verfügung gestellt, bei den Landkreisen (einschl. kreisangehörigen Gemeinden und Samtgemeinden) sind es unverändert 49,63 Euro<sup>8)</sup>. Die Zunahme des Gesamtbetrages an Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises von 390,2 Mio. Euro (2005) auf 390,6 Mio. Euro um 0,1 % ist daher allein bedingt durch die höhere Einwohnerzahl. Ge-

genüber den Vorjahren sind auch die Aufteilungsquoten innerhalb des kreisangehörigen Raumes gleich geblieben: Die großen selbständigen Städte erhalten 71,66 v.H., die selbständigen Gemeinden 48,13 v.H. und die übrigen Gemeinden/Samtgemeinden 32,22 v.H. des auf ihre Einwohnerzahl entfallenden Betrages.<sup>9)</sup> Sonderregelungen gelten für die regionsangehörige Landeshauptstadt Hannover und die Stadt Göttingen, die bei dieser Zuweisungsart wie kreisfreie Städte behandelt werden.

### **Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen sind von der Absenkung der Verbundquote besonders betroffen**

Für das Kernstück des kommunalen Finanzausgleichs, nämlich die Schlüsselzuweisungen zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise sowie für die nach gleichen Kriterien verteilten Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen verbleiben den kommunalen Gebietskörperschaften im Jahr 2006 zusammen 1 887,9 Mio. Euro, das sind 15,0 Mio. Euro (= 0,8 %) mehr als im Vorjahr. Die schon angesprochene Absenkung der Verbundquote wirkt sich hier mit einer Kürzung um 149,3 Mio. Euro zwangsläufig am stärksten aus.

Für die interne Zuordnung der Mittel zur Unterstützung der Wahrnehmung von Kreisaufgaben einerseits und Gemeindeaufgaben andererseits ist das Aufteilungsverhältnis mit 48,9 v.H. zu 51,1 v.H. seit 2003 unverändert geblieben. Das gilt auch für den Anteil der Zuweisungen für Kreisaufgaben, der durch die Sozialhilfelasen bestimmt wird (= 34,9 v.H.).

Die Verteilung dieser finanzkraftabhängigen Zuweisungen erfolgt nach dem 1999 neu konzipierten Berechnungsverfahren zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs einschließlich der Gegenüberstellung dieses (fiktiven) Bedarfs mit der vorhandenen Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise.

Dabei hat sich die Regelung in § 4 Abs. 4 Satz 1 NFAG bewährt, nach der die Lücke zwischen dem errechneten Bedarf und der Steuerkraft/Umlagekraft zu 75 v.H. durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen aufgefüllt wird. Vorher war diese Differenz nur zur Hälfte ausgeglichen worden mit der Folge, dass ein sehr großer Teil der Gemeinden und Landkreise auf die sog. „Sockelgarantie“ gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 NFAG angewiesen war. Dieses untere „Auffangnetz“ wird jetzt nur noch in extremen Ausnahmesituationen benötigt, im Jahr 2006 von keiner Kommune.

6) In der Fassung vom 26. Mai 1999 (Nds. GVBl. S. 116, 320), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. März 2006 (Nds. GVBl. S. 178).

7) NFVG vom 12. März 1999 (Nds. GVBl. S. 79, 106, 360), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. März 2006 (Nds. GVBl. S. 178).

8) Der im Vergleich zu den kreisfreien Städten höhere Wert erklärt sich durch zusätzliche Aufsichts- und Prüfungsaufgaben der Landkreise im Verhältnis zu ihren Gemeinden und Samtgemeinden.

9) Vgl. Verordnung zur Festsetzung des Vorhundertatzes des auf die Einwohnerzahl der kreisangehörigen Gemeinden entfallenden Zuweisungsbetrages für die Aufgabenwahrnehmung im übertragenen Wirkungskreis vom 3. September 2002 (Nds. GVBl. S. 376).

## 2. Finanzausgleichsleistungen 2006 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt  Landkreis (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)  Bezirk  Land	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:								Finanzausgleichs- umlage von Gemeinden	nach- richtlich:  Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises		Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>3)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
101	Braunschweig, Stadt	80 399	327	45 148	184	15 622	64	11 106	45	8 523	35	-	2 686
102	Salzgitter, Stadt	24 618	227	6 004	55	11 278	104	4 913	45	2 424	22	-	1 169
103	Wolfsburg, Stadt	5 517	45	-	-	-	-	5 517	45	-	-	4 262	1 410
151	Gifhorn	56 994	325	25 661	146	16 698	95	8 695	50	5 941	34	-	1 449
152	Göttingen	82 022	312	36 750	140	24 187	92	12 538	48	8 546	33	-	2 341
153	Goslar	53 579	352	19 742	130	20 598	135	7 581	50	5 658	37	-	1 277
154	Helmstedt	35 839	366	12 027	123	15 118	154	4 887	50	3 807	39	351	815
155	Northheim	41 966	285	13 630	93	16 742	114	7 334	50	4 260	29	-	1 232
156	Osterode am Harz	21 185	257	5 857	71	9 122	111	4 105	50	2 101	26	723	717
157	Peine	44 882	334	15 556	116	17 952	134	6 675	50	4 700	35	-	1 134
158	Wolfenbüttel	39 894	315	15 679	124	13 775	109	6 310	50	4 131	33	-	1 072
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>486 897</b>	<b>294</b>	<b>196 055</b>	<b>118</b>	<b>161 091</b>	<b>97</b>	<b>79 661</b>	<b>48</b>	<b>50 090</b>	<b>30</b>	<b>5 337</b>	<b>15 301</b>
241	Region Hannover	277 142	246	101 203	90	94 757	84	53 699	48	27 483	24	3 324	11 310
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	56 557	110	29 166	57	x	x	23 301	45	4 091	8	-	-
251	Diepholz	48 257	222	12 358	57	20 593	95	10 684	50	4 621	21	1 073	1 902
252	Hameln - Pyrmont	44 954	279	10 807	67	21 584	134	8 021	50	4 543	28	1 108	1 456
254	Hildesheim	84 662	291	25 487	88	36 069	124	14 473	50	8 633	30	-	2 568
255	Holzminde	26 940	344	9 258	118	10 943	140	3 905	50	2 833	36	-	636
256	Nienburg (Weser)	36 346	284	9 900	77	16 485	129	6 260	50	3 701	29	580	1 090
257	Schaumburg	55 148	332	19 452	117	21 673	131	8 255	50	5 768	35	-	1 373
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>573 449</b>	<b>264</b>	<b>188 465</b>	<b>87</b>	<b>222 104</b>	<b>102</b>	<b>105 297</b>	<b>49</b>	<b>57 582</b>	<b>27</b>	<b>6 084</b>	<b>20 335</b>
351	Celle	63 236	337	24 246	129	23 027	123	9 332	50	6 630	35	90	1 627
352	Cuxhaven	76 604	373	34 650	169	23 552	115	10 239	50	8 163	40	-	1 682
353	Harburg	55 654	231	17 631	73	20 732	86	11 910	50	5 381	22	70	2 076
354	Lüchow - Dannenberg	17 883	347	7 120	138	6 318	123	2 560	50	1 885	37	-	418
355	Lüneburg	56 245	322	19 880	114	21 849	125	8 664	50	5 852	33	-	1 507
356	Osterholz	36 034	320	15 361	136	11 332	101	5 598	50	3 744	33	-	929
357	Rotenburg (Wümme)	53 099	317	20 438	122	18 846	113	8 305	50	5 510	33	-	1 370
358	Soltau - Fallingb. Bstl.	42 943	294	14 196	97	17 104	117	7 254	50	4 390	30	710	1 239
359	Stade	58 087	296	16 675	85	25 748	131	9 714	50	5 950	30	-	1 676
360	Uelzen	33 408	345	12 954	134	12 112	125	4 828	50	3 515	36	-	799
361	Verden	26 544	198	6 068	45	11 366	85	6 664	50	2 445	18	1 464	1 206
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>519 737</b>	<b>303</b>	<b>189 220</b>	<b>110</b>	<b>191 986</b>	<b>112</b>	<b>85 067</b>	<b>50</b>	<b>53 464</b>	<b>31</b>	<b>2 334</b>	<b>14 528</b>
401	Delmenhorst, Stadt	38 868	511	16 806	221	14 267	188	3 437	45	4 358	57	-	786
402	Emden, Stadt	17 074	330	4 997	97	7 930	153	2 334	45	1 813	35	-	527
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	43 234	273	16 202	102	15 439	98	7 155	45	4 438	28	-	1 725
404	Osnabrück, Stadt	42 586	255	21 578	129	9 138	55	7 562	45	4 308	26	-	1 763
405	Wilhelmshaven, Stadt	42 011	502	21 423	256	12 089	144	3 800	45	4 700	56	-	840
451	Ammerland	26 373	229	9 279	80	8 837	77	5 716	50	2 541	22	-	985
452	Aurich	60 016	315	23 715	125	20 644	108	9 435	50	6 221	33	2 224	1 661
453	Cloppenburg	35 170	225	14 984	96	9 122	58	7 683	50	3 381	22	2 745	1 400
454	Emsland	84 532	273	36 474	118	24 201	78	15 348	50	8 510	27	-	2 606
455	Friesland	33 461	330	12 790	126	12 126	119	5 050	50	3 495	34	18	835
456	Grafschaft Bentheim	37 087	277	15 566	116	11 131	83	6 646	50	3 744	28	147	1 149
457	Leer	61 289	372	25 060	152	21 529	131	8 165	50	6 534	40	-	1 350
458	Oldenburg	26 741	213	9 971	79	8 025	64	6 220	50	2 524	20	1 582	1 120
459	Osnabrück	97 888	272	40 475	113	29 729	83	17 837	50	9 846	27	1 538	3 085
460	Vechta	20 388	149	3 558	26	8 592	63	6 534	50	1 704	12	1 221	1 228
461	Wesermarsch	32 791	349	10 667	114	13 996	149	4 669	50	3 459	37	327	785
462	Wittmund	20 003	345	7 974	138	7 053	122	2 869	50	2 108	36	50	473
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>719 513</b>	<b>290</b>	<b>291 520</b>	<b>117</b>	<b>233 849</b>	<b>94</b>	<b>120 460</b>	<b>49</b>	<b>73 683</b>	<b>30</b>	<b>9 853</b>	<b>22 318</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 299 596</b>	<b>287</b>	<b>865 261</b>	<b>108</b>	<b>809 031</b>	<b>101</b>	<b>390 485</b>	<b>49</b>	<b>234 820</b>	<b>29</b>	<b>23 608</b>	<b>72 483</b>
	davon:												
	kreisfreie Städte	294 307	291	132 158	130	85 762	85	45 824	45	30 563	30	4 262	10 906
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	2 005 288	286	733 103	105	723 268	103	344 661	49	204 256	29	23 608	61 577
	davon:												
	Landkreise	1 007 153	144	x	x	716 506	102	190 157	27	100 490	14	x	61 577
	Gemeinden/Samtgemeinden <sup>4)</sup>	998 135	142	733 103	105	6 762	x	154 504	22	103 766	15	19 346	x

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2005 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 3) Einwohnerzahl vom 31.12.2004 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

### 3. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2006 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt  Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises  Bezirk  Land	Einwohner- zahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2005	Gemeinde- größen- ansatz <sup>2)</sup> (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>3)</sup>		Steuerkraftmesszahlen, Schlüs- selzuweisungen und Finanzhil- fen für Investitionen <sup>3)</sup> abzüg- lich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6
101	Braunschweig, Stadt	245 895	169,3	416 300	165 987	398,72	51 480	123,66	217 467	522,38
102	Salzgitter, Stadt	108 340	146,4	158 610	80 265	506,05	6 846	43,16	87 111	549,21
103	Wolfsburg, Stadt	121 829	148,6	181 038	123 344	681,32	-	-	- 4 262	-23,54
151	Gifhorn	175 228	109,6	191 975	69 184	360,38	29 260	152,41	98 444	512,79
152	Göttingen	262 560	125,3	328 974	129 537	393,76	41 905	127,38	171 441	521,14
153	Goslar	152 142	110,8	168 622	65 021	385,60	22 511	133,50	87 532	519,10
154	Helmstedt	97 896	105,3	103 102	41 579	403,28	13 714	133,02	54 942	532,89
155	Northeim	147 098	106,7	156 916	67 715	431,54	15 542	99,05	83 257	530,58
156	Osterode am Harz	82 345	104,8	86 338	43 371	502,34	6 679	77,36	49 326	571,32
157	Peine	134 454	110,8	148 969	60 309	404,84	17 737	119,07	78 046	523,91
158	Wolfenbüttel	126 810	112,0	142 038	56 215	395,78	17 878	125,87	74 093	521,64
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 654 597</b>	<b>125,9</b>	<b>2 082 882</b>	<b>902 526</b>	<b>433,31</b>	<b>223 552</b>	<b>107,33</b>	<b>1 120 741</b>	<b>538,07</b>
241	Region Hannover	1 128 067	146,2	1 649 351	792 330	480,39	115 397	69,96	904 403	548,34
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	515 772	180,0	928 390	478 899	515,84	33 256	35,82	512 155	551,66
251	Diepholz	217 814	108,0	235 164	119 117	506,53	14 091	59,92	132 135	561,88
252	Hameln - Pyrmont	161 270	114,7	184 919	93 330	504,71	12 322	66,64	104 544	565,35
254	Hildesheim	291 048	118,1	343 746	154 987	450,88	29 061	84,54	184 048	535,42
255	Holzminde	78 297	103,2	80 776	31 450	389,34	10 557	130,69	42 006	520,04
256	Nienburg (Weser)	127 774	105,1	134 261	63 516	473,08	11 289	84,08	74 225	552,84
257	Schaumburg	165 901	106,6	176 867	70 108	396,39	22 180	125,41	92 289	521,80
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 170 171</b>	<b>129,3</b>	<b>2 805 084</b>	<b>1 324 837</b>	<b>472,30</b>	<b>214 898</b>	<b>76,61</b>	<b>1 533 650</b>	<b>546,74</b>
351	Celle	186 366	114,8	213 876	84 126	393,34	27 647	129,27	111 683	522,19
352	Cuxhaven	205 631	109,2	224 466	73 829	328,91	39 510	176,02	113 339	504,93
353	Harburg	240 599	111,6	268 623	124 943	465,12	20 104	74,84	144 976	539,70
354	Lüchow - Dannenberg	51 506	104,4	53 761	19 474	362,24	8 119	151,02	27 593	513,26
355	Lüneburg	174 858	114,9	200 916	83 012	413,17	22 668	112,82	105 680	525,99
356	Osterholz	112 734	108,1	121 893	45 345	372,01	17 515	143,69	62 860	515,70
357	Rotenburg (Wümme)	167 414	104,9	175 642	67 920	386,69	23 304	132,68	91 224	519,37
358	Soltau - Fallingb.ostel	144 426	106,4	153 681	68 580	446,25	16 187	105,33	84 058	546,96
359	Stade	196 017	110,6	216 864	96 872	446,70	19 014	87,68	115 886	534,37
360	Uelzen	96 971	107,5	104 286	39 082	374,76	14 770	141,63	53 852	516,39
361	Verden	134 231	108,0	144 940	79 784	550,46	6 920	47,74	85 239	588,10
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 710 753</b>	<b>109,8</b>	<b>1 878 948</b>	<b>782 967</b>	<b>416,70</b>	<b>215 758</b>	<b>114,83</b>	<b>996 391</b>	<b>530,29</b>
401	Delmenhorst, Stadt	76 046	135,4	102 966	32 481	315,46	19 163	186,11	51 644	501,56
402	Emden, Stadt	51 719	125,7	65 011	29 043	446,74	5 698	87,65	34 741	534,38
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 341	154,7	244 954	113 424	463,04	18 474	75,42	131 898	538,46
404	Osnabrück, Stadt	166 991	156,2	260 840	114 203	437,83	24 605	94,33	138 808	532,16
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 765	138,5	116 015	32 816	282,86	24 428	210,56	57 244	493,41
451	Ammerland	115 368	109,6	126 391	57 126	451,98	10 581	83,72	67 707	535,69
452	Aurich	190 294	108,0	205 469	90 867	442,24	27 041	131,61	115 684	563,03
453	Cloppenburg	156 221	105,5	164 870	83 865	508,68	17 085	103,63	98 205	595,65
454	Emsland	309 613	110,1	340 924	136 692	400,94	41 590	121,99	178 281	522,94
455	Friesland	101 527	106,1	107 725	41 360	383,94	14 584	135,38	55 926	519,15
456	Grafschaft Bentheim	134 107	112,6	151 039	62 197	411,79	17 749	117,51	79 799	528,33
457	Leer	164 668	107,7	177 289	61 820	348,70	28 575	161,18	90 395	509,87
458	Oldenburg	125 768	107,4	135 105	68 896	509,94	11 370	84,15	78 683	582,39
459	Osnabrück	359 735	109,8	394 863	168 701	427,24	46 152	116,88	213 314	540,22
460	Vechta	136 795	107,0	146 416	83 214	568,34	4 057	27,71	86 050	587,71
461	Wesermarsch	93 977	105,2	98 835	41 120	416,05	12 163	123,07	52 957	535,81
462	Wittmund	57 917	105,0	60 840	22 419	368,48	9 092	149,44	31 460	517,10
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 482 852</b>	<b>116,8</b>	<b>2 899 552</b>	<b>1 240 244</b>	<b>427,74</b>	<b>332 406</b>	<b>114,64</b>	<b>1 562 797</b>	<b>538,98</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 018 373</b>	<b>120,6</b>	<b>9 666 466</b>	<b>4 250 573</b>	<b>439,72</b>	<b>986 613</b>	<b>102,07</b>	<b>5 213 578</b>	<b>539,35</b>

1) Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Gebiete. - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden. - 3) und Investitionsfördermaßnahmen.

## Deutliche Unterschiede bei der regionalen Verteilung der Zuweisungen

Über Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen werden den niedersächsischen Kommunen 2006 im Durchschnitt 287 Euro je Einwohner zur Unterstützung ihrer eigenverantwortlichen Aufgabenwahrnehmung bereitgestellt.<sup>10)</sup> Schon bei der regionalen Gliederung nach kreisfreien Städten und Landkreisen (vgl. Tabelle 2, Spalte 2) werden für die Pro-Kopf-Beträge signifikante Abweichungen ausgewiesen. Wie bereits in den Vorjahren liegen die kreisfreien Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven mit beträchtlichem Abstand an der Spitze, sie erhalten 511 bzw. 502 Euro je Einwohner. Es folgen die Landkreise Cuxhaven mit 373 Euro und Leer mit 372 Euro – jeweils einschließlich der Zuweisungen an die kreisangehörigen Gemeinden.

Für die finanzstarken Gebietskörperschaften ergeben sich weitaus geringere Beträge. Nachdem die Stadt Wolfsburg im Vorjahr mit 270 Euro je Einwohner noch Zuweisungen in annähernd durchschnittlicher Höhe erhielt, nimmt sie jetzt eine Sonderstellung ein. Da sie im Abrechnungszeitraum vom 1.10.2004 bis 30.9.2005 sehr hohe originäre Steuereinnahmen – insbesondere aus der Gewerbesteuer – verbuchen konnte, stehen ihr im Finanzausgleich für das Jahr 2006 keine Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen zu. Allein in Form der unabhängig von der Finanzkraft gewährten Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden der Stadt Wolfsburg aus der gesamten Ausgleichsmasse 5,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Da sie gleichzeitig 4,3 Mio. Euro als Finanzausgleichsumlage abführen muss, verbleiben ihr netto 1,255 Mio. Euro, das sind 10,30 Euro pro Einwohner.

Aufgrund der Tatsache, dass einige Landkreise über mehrere steuerstarke und teilweise sogar „abundante“ Städte und Gemeinden verfügen, ergeben sich für ihr Kreisgebiet niedrige Pro-Kopf-Werte. So fließt in den Landkreis Vechta aus dem kommunalen Finanzausgleich nur ein Gesamtbetrag von 20,4 Mio. Euro (= 149 Euro je Einwohner), wobei gleichzeitig die vier „abundanten“ Gemeinden in Höhe von 1,2 Mio. Euro (bezogen auf die Einwohnerzahl des gesamten Landkreises = 9 Euro) über die Finanzausgleichsumlage zur Aufstockung der Schlüsselzuweisungen/Investitionshilfen für Gemeindeaufgaben beitragen. Deutlich unter dem Durchschnitt liegende Beträge je Einwohner bezüglich der Summe aus den verschiedenen Zuweisungen – an den Landkreis selbst und seine Gemeinden – sind in der weiteren Reihenfolge für die Landkreise Verden (198 Euro), Oldenburg (213 Euro), Diepholz (222 Euro) und Cloppenburg (225 Euro) festzustellen. Auch hier gilt, dass jeweils einzelne „abundante“ Ge-

10) Davon stammen knapp 3 Euro je Einwohner aus der von den steuerstärksten Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage.

meinden Einzahlungen in die Finanzausgleichsumlage vornehmen müssen.

Die Aufteilung nach den einzelnen Zuweisungsarten und die Höhe der Finanzausgleichsumlagen sind für alle Landkreise und kreisfreien Städte der Tabelle 2 zu entnehmen. Durch die Tabellen 3 und 4 wird eine entsprechend regional gegliederte Darstellung der Schlüsselzuweisungen (einschließlich Finanzhilfen für Investitionen) in der Trennung nach Gemeindeaufgaben und Kreisaufgaben vorgenommen, jeweils mit Angabe der Bedarfsansätze sowie der Steuerkraftmesszahlen bzw. Umlagekraftmesszahlen.

## Reaktion auf unterschiedliche Steuerkraft und Umlagekraft

Während die Zuweisungen für die Wahrnehmung von Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises unabhängig von der Finanzkraft gewährt werden, sollen durch Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen die Kommunen entsprechend ihres finanziellen Bedarfs gestärkt werden, damit sie ihre Selbstverwaltungsaufgaben eigenverantwortlich gestalten können. Dabei muss darauf geachtet werden, dass kein zu starker Abbau (Nivellierung) bestehender Unterschiede der originären Steuerkraft (Gemeinden) oder Umlagekraft (Landkreise) erfolgt, der sich auf die Anstrengungen der Kommunen zur Nutzung eigener Einnahmequellen lähmend auswirken könnte.

Die Ergebnisse des Finanzausgleichs bestätigen auch für das Jahr 2006, dass dieses Ziel erreicht wurde. Durch die ergänzenden Hilfen des Landes nähert sich die Finanzkraft der einzelnen Kommunen an, die Aufstockung wirkt sich bei den ärmeren Landkreisen und Gemeinden zwangsläufig am stärksten aus. Je reicher die Kommunen sind, desto geringere Ergänzungen durch Landesmittel erhalten sie. Die Rangfolge wird aber nicht verschoben, es gibt keine „Überholvorgänge“, also keine Übernivellierung als Folge des Finanzausgleichs. Das gilt auch für die steuerstärksten Gemeinden Niedersachsens, denen keine Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen gewährt werden, die gleichzeitig aber noch zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage in Höhe von 20 v.H. des Betrages herangezogen werden, um den ihre Steuerkraftmesszahl die individuelle Bedarfsmesszahl übersteigt.

## Steuerkraftmesszahlen mit extremer Spannweite

Dem vorstehend in allgemeiner Form dargestellten Ausgleichsmechanismus liegen zur Ermittlung der Zuweisungen für Kreisaufgaben Umlagekraftmesszahlen zugrunde, bei denen die Spannweite wesentlich geringer ist als bei den Steuerkraftmesszahlen der einzelnen Gemeinden. Das liegt zum einen an der in aller Regel sehr unterschiedlichen finanziellen Situation von Gemeinden innerhalb ei-

#### 4. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben einschließlich Finanzhilfen für Investitionen 2006 Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Einwohnerzahl <sup>1)</sup> vom 30.06.2005	Zusätzliche Einwohnerzahl für Sozialhilfelaisten	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>2)</sup>		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen <sup>2)</sup>		
					1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einheit Bedarfsansatz	Rangfolge
					1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	245 895	171 274	417 169	97 667	234,12	3	17 813	42,70	115 479	276,82	3
102	Salzgitter, Stadt	108 340	87 166	195 506	39 756	203,35	9	12 859	65,78	52 616	269,12	9
103	Wolfsburg, Stadt	121 829	47 510	169 339	56 738	335,06	1	-	-	56 738	335,06	1
151	Gifhorn	175 228	62 962	238 190	43 939	184,47	18	19 040	79,94	62 979	264,40	18
152	Göttingen <sup>3)</sup>	262 560	128 119	390 679	76 935	196,93	15	27 579	70,59	104 514	267,52	15
153	Goslar	152 142	90 273	242 415	39 239	161,87	41	23 487	96,89	62 726	258,75	41
154	Helmstedt	97 896	66 308	164 204	24 807	151,08	45	17 238	104,98	42 046	256,06	45
155	Northeim	147 098	69 567	216 665	37 607	173,57	24	19 090	88,11	56 697	261,68	24
156	Osterode am Harz	82 345	43 480	125 825	22 752	180,82	20	10 402	82,67	33 154	263,49	20
157	Peine	134 454	79 870	214 324	35 085	163,70	38	20 470	95,51	55 556	259,21	38
158	Wolfenbüttel	126 810	59 424	186 234	33 261	178,60	22	15 707	84,34	48 968	262,94	22
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 654 597</b>	<b>905 953</b>	<b>2 560 550</b>	<b>507 787</b>	<b>198,31</b>		<b>183 685</b>	<b>71,74</b>	<b>691 472</b>	<b>270,05</b>	
241	Region Hannover	1 128 067	783 317	1 911 384	412 246	215,68	7	108 047	56,53	520 293	272,21	7
251	Diepholz	217 814	98 063	315 877	60 627	191,93	17	23 481	74,34	84 109	266,27	17
252	Hameln - Pyrmont	161 270	116 510	277 780	48 033	172,92	26	24 611	88,60	72 644	261,52	26
254	Hildesheim	291 048	183 653	474 701	83 325	175,53	23	41 127	86,64	124 453	262,17	23
255	Holz Minden	78 297	43 641	121 938	18 853	154,61	43	12 478	102,33	31 331	256,94	43
256	Nienburg (Weser)	127 774	74 782	202 556	33 891	167,32	33	18 797	92,80	52 688	260,12	33
257	Schaumburg	165 901	89 667	255 568	41 432	162,12	40	24 713	96,70	66 145	258,82	40
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 170 171</b>	<b>1 389 633</b>	<b>3 559 804</b>	<b>698 408</b>	<b>196,19</b>		<b>253 255</b>	<b>71,14</b>	<b>951 663</b>	<b>267,34</b>	
351	Celle	187 890	105 121	293 011	50 272	171,57	27	26 257	89,61	76 529	261,18	27
352	Cuxhaven	205 631	90 282	295 913	50 318	170,04	30	26 855	90,75	77 174	260,80	30
353	Harburg	240 599	93 766	334 365	65 797	196,78	16	23 640	70,70	89 437	267,48	16
354	Lüchow - Dannenberg	51 506	23 838	75 344	12 324	163,56	39	7 204	95,61	19 528	259,18	39
355	Lüneburg	174 858	102 714	277 572	47 570	171,38	28	24 913	89,75	72 483	261,13	28
356	Osterholz	112 734	43 041	155 775	28 110	180,45	21	12 921	82,95	41 031	263,40	21
357	Rotenburg (Wümme)	167 414	71 527	238 941	40 891	171,13	29	21 490	89,94	62 381	261,07	29
358	Soltau - Fallingb.ostel	145 972	75 167	221 139	38 359	173,46	25	19 502	88,19	57 862	261,65	25
359	Stade	196 017	118 631	314 648	52 433	166,64	34	29 359	93,31	81 792	259,95	34
360	Uelzen	96 971	49 073	146 044	24 093	164,97	36	13 810	94,56	37 903	259,53	36
361	Verden	134 231	61 082	195 313	39 565	202,57	10	12 960	66,36	52 526	268,93	10
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 713 823</b>	<b>834 242</b>	<b>2 548 065</b>	<b>449 732</b>	<b>176,50</b>		<b>218 912</b>	<b>85,91</b>	<b>668 644</b>	<b>262,41</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	76 046	77 072	153 118	22 875	149,39	46	16 268	106,24	39 142	255,64	46
402	Emden, Stadt	51 719	43 710	95 429	15 719	164,72	37	9 042	94,75	24 761	259,47	37
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 341	127 850	286 191	59 823	209,03	8	17 604	61,51	77 428	270,55	8
404	Osnabrück, Stadt	166 991	96 238	263 229	62 720	238,27	2	10 420	39,58	73 140	277,86	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	83 765	65 994	149 759	25 208	168,33	31	13 784	92,04	38 993	260,37	31
451	Ammerland	115 368	36 130	151 498	30 658	202,37	11	10 076	66,51	40 735	268,88	11
452	Aurich	190 294	99 622	289 916	52 994	182,79	19	23 540	81,19	76 534	263,99	19
453	Cloppenburg	156 221	48 280	204 501	45 651	223,23	4	10 402	50,86	56 053	274,10	4
454	Emsland	309 613	92 000	401 613	80 096	199,44	12	27 595	68,71	107 691	268,15	12
455	Friesland	101 527	47 930	149 457	25 063	167,70	32	13 827	92,51	38 890	260,21	32
456	Grafschaft Bentheim	134 107	47 587	181 694	35 959	197,91	14	12 692	69,86	48 651	267,76	14
457	Leer	164 668	86 144	250 812	40 267	160,55	42	24 549	97,88	64 816	258,42	42
458	Oldenburg	125 768	41 215	166 983	36 399	217,98	6	9 151	54,80	45 550	272,78	6
459	Osnabrück	359 735	127 836	487 571	96 709	198,35	13	33 899	69,53	130 608	267,87	13
460	Vechta	136 795	45 378	182 173	39 958	219,34	5	9 798	53,78	49 756	273,12	5
461	Wesermarsch	93 977	61 422	155 399	23 951	154,13	44	15 958	102,69	39 909	256,82	44
462	Wittmund	57 917	27 292	85 209	14 077	165,20	35	8 043	94,39	22 119	259,59	35
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>2 482 852</b>	<b>1 171 700</b>	<b>3 654 552</b>	<b>708 128</b>	<b>193,77</b>		<b>266 647</b>	<b>72,96</b>	<b>974 775</b>	<b>266,73</b>	
	<b>Niedersachsen</b>	<b>8 021 443</b>	<b>4 301 528</b>	<b>12 322 971</b>	<b>2 364 056</b>	<b>191,84</b>		<b>922 498</b>	<b>74,86</b>	<b>3 286 553</b>	<b>266,70</b>	

1) Einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 2) und Investitionsfördermaßnahmen. - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (6 762 Tsd. Euro) und Investitionshilfen für Kreisaufgaben (948 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.



## 5. Zuweisungen, Finanzausgleichsumlage und Nettobeträge 2006 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2006 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2006  in € je Einwohner <sup>2)</sup>	Zuweisungen insgesamt <sup>1)</sup>		Davon:								Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 11)		
			Schlüsselzuweisungen				Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsförder- maßnahmen		Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
			für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben		1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>	1 000 €	€ je Einw. <sup>2)</sup>				1 000 €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
<b>a) kreisfreie Städte</b>														
700 und mehr	[3]	73 369	188,85	22 206	57,16	26 717	68,77	6 861	17,66	17 585	45,26	4 262	69 107	177,88
600 bis unter 700	[2]	122 985	297,87	66 726	161,61	24 760	59,97	12 831	31,08	18 668	45,21	-	122 985	297,87
500 bis unter 600	[1]	17 074	330,13	4 997	96,62	7 930	153,32	1 813	35,06	2 334	45,13	-	17 074	330,13
weniger als 500	[2]	80 879	506,09	38 229	239,21	26 356	164,92	9 058	56,68	7 237	45,28	-	80 879	506,09
<b>Zusammen</b>	<b>[8]</b>	<b>294 307</b>	<b>290,55</b>	<b>132 158</b>	<b>130,47</b>	<b>85 762</b>	<b>84,67</b>	<b>30 563</b>	<b>30,17</b>	<b>45 824</b>	<b>45,24</b>	<b>4 262</b>	<b>290 045</b>	<b>286,34</b>
<b>b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden</b>														
600 und mehr	[43]	124 549	78,57	63 467	40,04	x	x	8 901	5,61	52 181	32,92	19 201	105 348	66,45
550 bis unter 600	[21]	41 548	88,14	26 559	56,34	x	x	3 725	7,90	11 264	23,90	145	41 403	87,83
500 bis unter 550	[38]	77 123	105,28	54 063	73,80	x	x	7 582	10,35	15 478	21,13	-	77 123	105,28
450 bis unter 500	[50]	101 080	124,72	75 353	92,98	x	x	10 568	13,04	15 158	18,70	-	101 080	124,72
400 bis unter 450	[65]	176 881	167,41	136 522	129,21	x	x	19 147	18,12	21 212	20,08	-	176 881	167,41
350 bis unter 400	[86]	206 767	180,70	164 002	143,33	x	x	23 001	20,10	19 764	17,27	-	206 767	180,70
300 bis unter 350	[80]	178 403	207,10	144 234	167,44	x	x	20 229	23,48	13 941	16,18	-	178 403	207,10
weniger als 300	[36]	84 073	244,76	68 903	200,59	x	x	9 664	28,13	5 506	16,03	-	84 073	244,76
<b>Zusammen</b>	<b>[419]</b>	<b>990 424</b>	<b>141,38</b>	<b>733 103</b>	<b>104,65</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>102 817</b>	<b>14,68</b>	<b>154 504</b>	<b>22,05</b>	<b>19 346</b>	<b>971 078</b>	<b>138,62</b>
<b>c) Landkreise <sup>3)</sup></b>														
275 und mehr	[11]	366 405	126,94	x	x	264 062	91,48	37 035	12,83	65 308	22,63	x	366 405	126,94
250 bis unter 275	[17]	444 628	152,17	x	x	313 721	107,37	44 000	15,06	86 907	29,74	x	444 628	152,17
weniger als 250	[10]	203 831	169,50	x	x	145 485	120,98	20 404	16,97	37 942	31,55	x	203 831	169,50
<b>Zusammen</b>	<b>[38]</b>	<b>1 014 864</b>	<b>144,76</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>723 268</b>	<b>103,16</b>	<b>101 439</b>	<b>14,47</b>	<b>190 157</b>	<b>27,12</b>	<b>x</b>	<b>1 014 864</b>	<b>144,76</b>

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2005 (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

nes Landkreises, zum anderen tritt eine Annäherung der Werte ein, indem die gewährten Zuweisungen für Gemeindeaufgaben bei der Ermittlung der Umlagekraft berücksichtigt werden.

Dagegen eignen sich die Ergebnisse der einzelnen Gemeinden in besonderer Weise zur Demonstration der Ausgleichswirkung von Schlüsselzuweisungen und Investitionshilfen. Betrachtet man zunächst die Steuerkraftmesszahlen als Maßstab für die Verfügbarkeit originärer Steuereinnahmen, so zeigt sich im KFA 2006 eine Spannweite von 1 680 Euro je (gewichteten) Einwohner<sup>1)</sup> für die Gemeinde Emstek im Landkreis Cloppenburg bis 179 Euro je Einwohner für die Gemeinde Amt Neuhaus im Landkreis Lüneburg. Auch für die hinter dem Spitzenreiter folgenden steuerstarken Städte und Gemeinden ergeben sich extrem hohe Werte. Es sind dies die Gemeinden Dötlingen (1 280 Euro), Büddenstedt (1 128 Euro), Steyerberg (1 102 Euro), die Stadt Dissen am T.W. (1 096 Euro) und die Gemeinde Bomlitz (1 060 Euro). Bei insgesamt 42 Städten und Gemeinden übertrifft im aktuellen Finanzausgleich die Steuerkraftmesszahl die jeweilige Bedarfsmesszahl. Diese Kommunen werden somit als „abundant“ eingestuft, sie müssen 20 v.H.

11) Als Bezugsgröße bei Vergleichen zwischen den Gemeinden wird der Bedarfsansatz verwendet, also die mit dem jeweiligen Gemeindegrößenansatz gewichtete Einwohnerzahl. Bei Gemeinden bis 10 000 Einwohner beträgt der Gemeindegrößenansatz 100 v.H., hier sind Bedarfsansatz und Einwohnerzahl identisch.

der „überschießenden“ Steuerkraft als Finanzausgleichsumlage abführen, die den übrigen Gemeinden zugute kommt. Die Grenze der Abundanz liegt 2006 bei 563,60 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes und entspricht der Berechnungsgröße des sog. „Grundbetrages“ zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

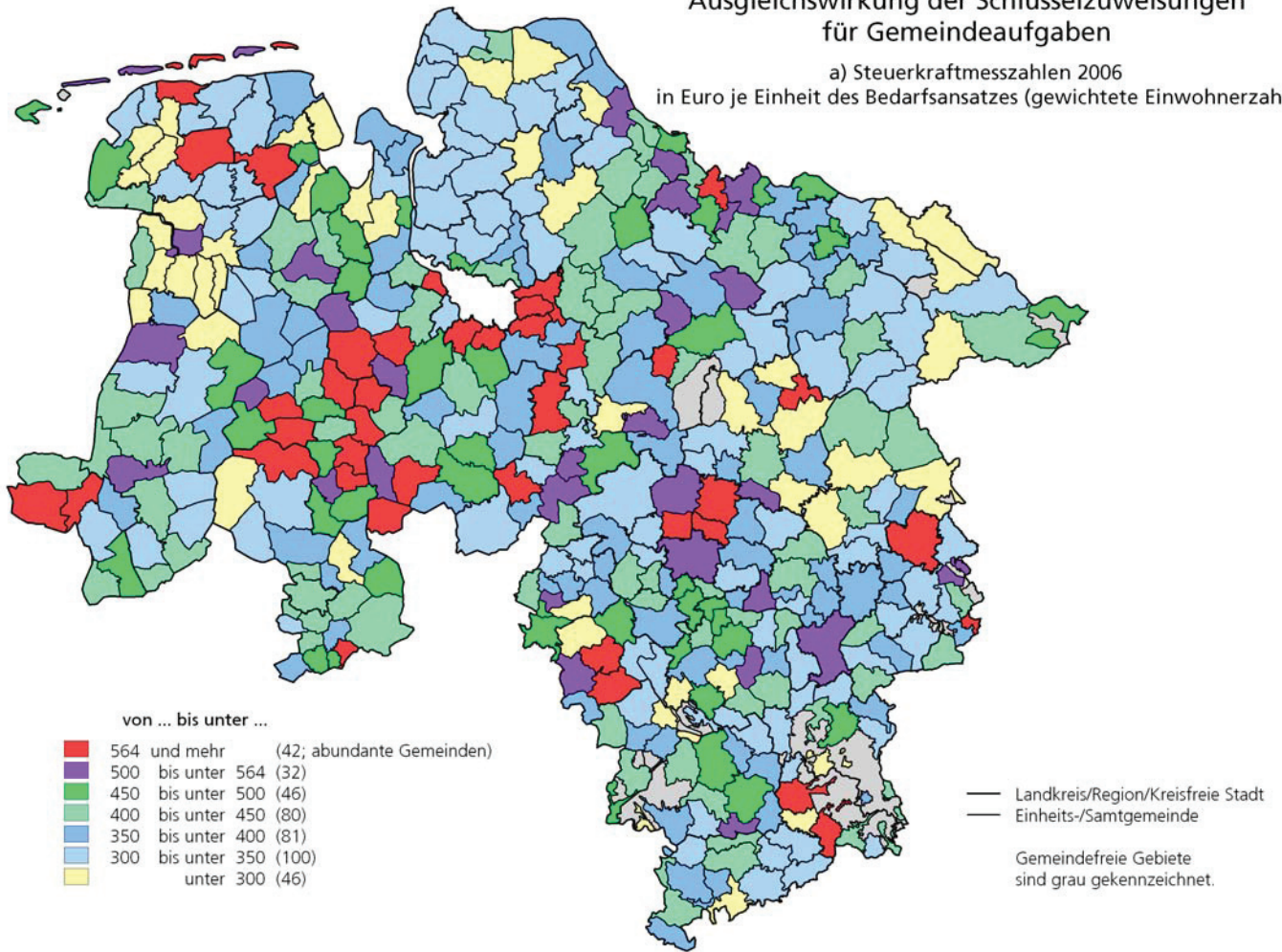
Während die Stadt Wolfsburg mit einer Steuerkraftmesszahl in Höhe von 681 Euro je (gewichteten) Einwohner Rang 16 belegt und damit keine Schlüsselzuweisungen/ Investitionshilfen bekommt, nehmen die übrigen Großstädte folgende Plätze ein: 65. Hannover (516 Euro), 72. Salzgitter (506 Euro), 96. Hildesheim (482 Euro), 112. Oldenburg (Oldb.) (463 Euro), 140. Osnabrück (438 Euro), 168. Göttingen (420 Euro), 202. Braunschweig (399 Euro). Zu den steuerschwächsten Kommunen zählen neben dem Amt Neuhaus (Rang 427) die Samtgemeinde Sietland (234 Euro) sowie die Gemeinden Westoverledingen (235 Euro), Großheide (236 Euro) und Südbrookmerland (240 Euro).

### Abstände zwischen reichen und armen Gemeinden werden nachhaltig verringert

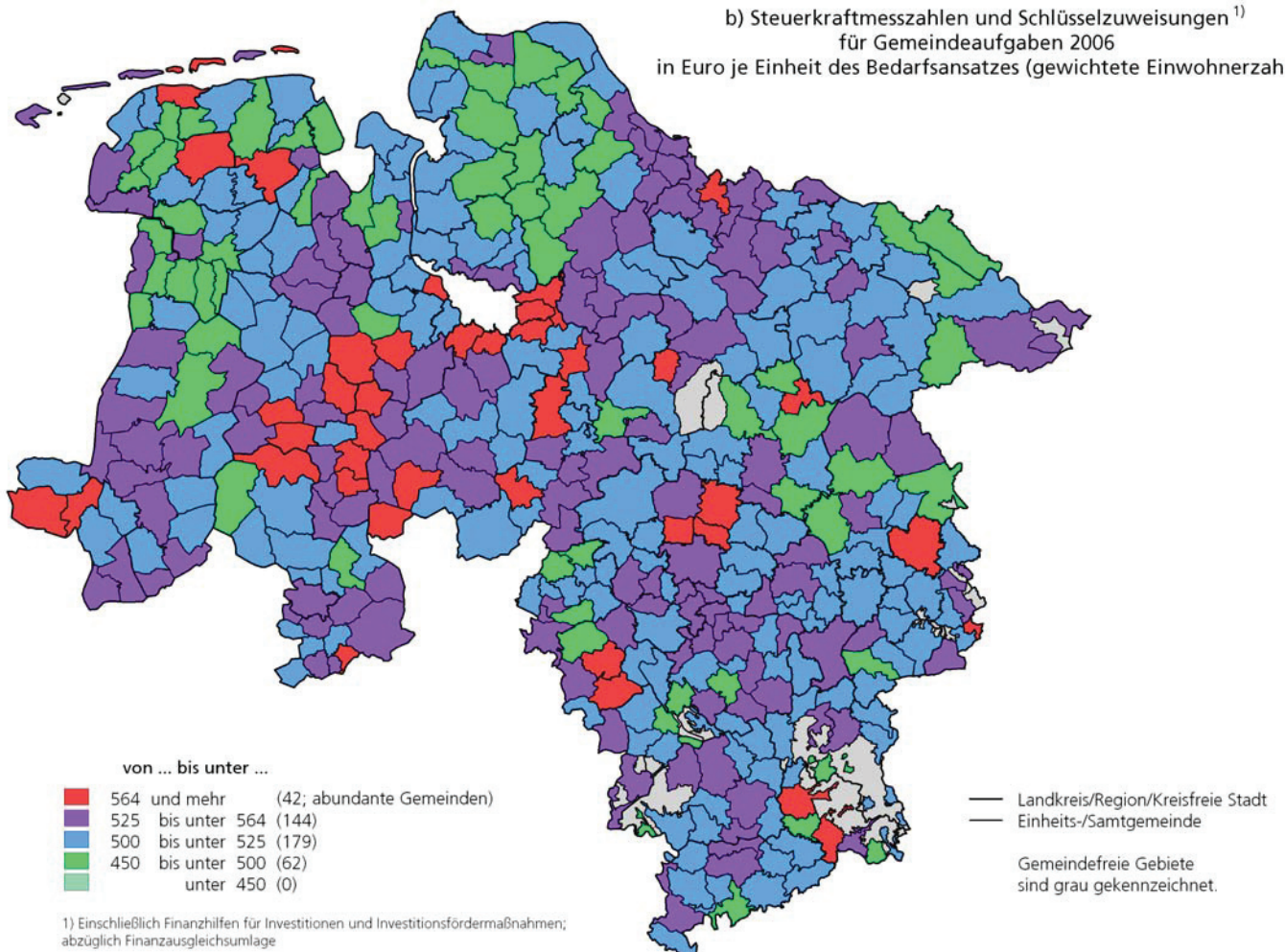
Wichtiges Kriterium für den Wirkungsmechanismus des kommunalen Finanzausgleichs ist die Beantwortung der Frage, ob auch in finanziell schwierigen Zeiten – z. B. bei

# Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2006  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen<sup>1)</sup>  
für Gemeindeaufgaben 2006  
in Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



1) Einschließlich Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen; abzüglich Finanzausgleichsumlage



Kürzung der Zuweisungsmasse – die steuerschwachen Gemeinden durch ergänzende Zuweisungen eine nachhaltige Unterstützung erfahren. Die Ergebnisse für 2006 zeigen, dass die niedersächsischen Regelungen diesem Anspruch genügen: Es fließen geringere Beträge an Gemeinden mit relativ günstiger originärer Finanzausstattung, und es werden an der Spitze mehr Gemeinden zur Zahlung einer Umlage verpflichtet, damit das Volumen der Zuweisungen an arme Kommunen möglichst nicht zu sehr geschmälert wird.

Beispielhaft kann in diesem Zusammenhang erwähnt werden, dass die genannten 5 steuerschwächsten Verwaltungseinheiten mehr finanzielle Mittel über Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen erhalten als sie in Form eigener Steuerkraft haben. Allgemein werden die Abstände zwischen armen und reichen Gemeinden deutlich verringert. Die Spannweite erstreckt sich jetzt nur noch von 1 457 Euro je (gewichteten) Einwohner bis 467 Euro. Lässt man die 42 „abundanten“ Gemeinden außer Betracht, reduziert sich die Differenz zwischen Rang 43 und Rang 427 auf 94 Euro je Einwohner. Eine Nivellierung der Steuerkraftunterschiede erfolgt jedoch

nicht, die ursprüngliche Reihenfolge bleibt in allen Fällen erhalten.

Die Ausgleichswirkung lässt sich auch aus dem Faltblatt leicht ablesen: In der oberen Grafik erzeugen die einzelnen Beträge der originären Steuerkraft ein buntes Bild, während im unteren Teil nach Ergänzung um die Zuweisungen nicht nur eine Anhebung des Einnahmenniveaus sichtbar wird, sondern gleichzeitig auch eine Annäherung der Einzelwerte zu erkennen ist. So sind die Finanzkraftgruppen unter 450 Euro je Einheit des Bedarfsansatzes (= gewichtete Einwohnerzahl) nicht mehr besetzt, und in die nächst höhere Gruppe (bis 500 Euro) fallen nur noch 62 Verwaltungseinheiten.

Die einzelnen Zuweisungs- und Umlagebeträge sowie die wichtigsten Berechnungsgrundlagen werden für alle Gemeinden und Landkreise in einem gesonderten statistischen Bericht „Kommunaler Finanzausgleich 2006“ veröffentlicht. Ergänzend enthält dieser in Kürze erscheinende Bericht methodische Erläuterungen, Berechnungsbeispiele und Schaubilder zur Aufteilung der Zuweisungsmasse, zu den Gemeindegrößenansätzen und zu den Ausgleichswirkungen.

### **Zusammenfassung:**

*Für den kommunalen Finanzausgleich stellt das Land in diesem Jahr 2 315,6 Mio. Euro zur Verfügung. Der durch die Entwicklung der Steuerverbundeinnahmen bestimmte Zuwachs um 0,7 % wird von der bereits 2005 vorgenommenen Absenkung der Verbundquote nicht mehr beeinflusst.*

*Bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sind die Pro-Kopf-Beträge erstmals seit der Neuregelung im Jahr 1999 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert worden.*

*Mit den 1 655,7 Mio. Euro an Schlüsselzuweisungen des Landes zur Ergänzung und zum Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise kann weiterhin eine beträchtliche Verteilungswirkung innerhalb der kommunalen Ebene erzielt werden. Verstärkt wird der Ausgleichsmechanismus durch 232,2 Mio. Euro an Finanzhilfen des Landes für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie 23,6 Mio. Euro aus der von den 42 „abundanten“ Gemeinden entrichteten Finanzausgleichsumlage.*

*Finanzschwache Kommunen werden nachhaltig unterstützt bei der Wahrnehmung ihrer Selbstverwaltungsaufgaben, ohne dass ein zu starker Abbau der vorhandenen Unterschiede hinsichtlich der originären Steuer- oder Umlagekraft erfolgt.*